Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

21 (26.1.1864)

Visual Library

I. Beilage zu Nr. 21 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 26. Januar 1864.

Deutschland.

Karlsruhe, 23. Jan. Die widersprechenden Nachrichten über die Vornahme oder Nichtvornahme einer Abstimmung über den darmstädtischen Antrag wegen des Einmarsches in Schleswig veranlassen uns, zunächst zu konstatiren, daß über denselben eine Abstimmung nicht stattgefunden hat. Der Antrag war vom Präsidium nicht auf die Tagesordnung gesetzt, und es ward deßhalb von demselben eine „Schlußziehung" nicht vorgenommen; es mag fraglich bleiben, ob bei einer solchen diejenigen 8 Stimmen, welche sich für denselben oder in analogem Sinne aussprachen, sämmtlich als für denselben abgegeben gezählt worden wären.

Alsdann mögen wir, an diesen Vorgang anknüpfend, einige Bestimmungen der bundestäglichen Geschäftsordnung von 1854 in Erinnerung bringen.

Dieselbe setzt unter Anderm fest, daß für jeden in Behandlung genommenen Gegenstand drei Hauptstufen anzunehmen: der erste Antrag, die Erörterung und die endliche Abstimmung, und daß dieselben in der Regel in drei Sitzungen vorzunehmen sind, wozu unter Umständen noch eine vierte zur Schlußziehung kommt. Die Berathung eines Gegenstandes kann in derselben Sitzung, in welcher er eingebracht worden ist, nicht stattfinden, wenn nicht alle Stimmen hiermit einverstanden sind (§. 30 a). Hierneben bestimmt Art. 24, daß, wenn es der Einholung von Instruktion bedarf, oder ein Antrag auf Aussetzung der Abstimmung Unterstützung findet, für die Abstimmung eine Frist bewilligt werden soll, welche in der Regel nicht weniger als 14 Tage und nicht mehr als 4 Wochen betragen darf. Hierdurch sind jedoch diejenigen Gesandten, welche ihre Abstimmung sofort oder doch vor dem angesetzten Termine zu Protokoll geben wollen, daran nicht gehindert. Ein weiterer Aufschub ist nur zulässig, wenn die Versammlung dies beschließt.

Hiernach müßte über die auf Bereinigung der holsteinischen Legitimationsfrage vorliegenden Anträge längst abgestimmt worden sein. Für die den Ausschüssen zur Berichterstattung gewährten Fristen ist freilich eine bestimmte Norm nicht vorhanden; jedoch sollte man nach Obigem annehmen, daß vier Wochen das Maximum dafür sei. Jedenfalls braucht keine Regierung dasselbe abzuwarten, um über einen gestellten Antrag zuvor ihr Votum abzugeben, und es steht jeder Regierung also frei, auch über die Legitimationsfrage am Bunde ohne Verzug ihre Meinung zu konstatiren und festzustellen.

Die Geschäftsordnung des Bundes enthält die Möglichkeit einer sofortigen, den Schutz gegen überrasche Entscheidungen, und eine Remedur gegen überlange Verzögerung derselben.

Stuttgart, 21. Jan. (Neck.-Ztg.) Die Theilnahme junger Leute aller Stände an Waffenübungen wird immer allgemeiner, nämlich außerhalb der gleichfalls in fortwährender Zunahme begriffenen Jugendwehr. Bereits exerziren über 400 Mann verschiedenen Alters (von 18 bis 30) in der Turnhalle unter 3 Feldwebeln, und führt Hauptmann v. Gaisberg mit großer Uneigennützigkeit die Oberaufsicht. Die Waffen sind meist von Privaten dazu hergeliehen.

Stuttgart, 22. Jan. Der „Staatsanzeiger" schreibt offiziös:

Der Abg. Probst hat in der Ständeversammlung den Antrag gebracht, das württembergische Armeekorps auf den Kriegsfuß zu setzen; diese Demonstration — denn es kann nur eine solche sein — würde ein paar Millionen kosten und zu nichts Weiterem führen. Es ist uns unbekannt, ob die übrigen Mittelstaaten auf eine Armirung ihrer Armeen eingehen würden; wenn aber auch dieser ganz unwahrscheinliche Fall einträte, so würde ihre Macht gegenüber von Oesterreich und Preußen keineswegs eine solche sein, um diese zur Umkehr nöthigen zu können.

Der gegenwärtige Zustand ist ein sehr peinlicher, und es ist dringend zu wünschen, daß Oesterreich und Preußen ihn in einer Weise vorübergehen machen, welche die Aufrechthaltung des Bundes ermöglicht; aber auch wir müssen darauf bedacht sein, mit den beiden deutschen Großstaaten in Verhältnissen zu bleiben, welche diesen Zweck sichern und die weitere Entwicklung des Bundesverhältnisses nicht abschneiden.

Wenn nun auch dieser gegenwärtige Zustand sehr unangenehm ist, so ist er doch leichter zu ertragen, wenn man auf gesetzliche und gemäßigte Art die Wahrheit ausgesprochen hat.

München, 21. Jan. Ein offiziöser Münchener Korrespondent der „Allg. Ztg." sagt: Die Angaben von einer Truppenaufstellung am Inn sind unter allen Umständen verfrüht, da ein solcher Beschluß schwerlich bereits gefaßt sein dürfte, und jeder Vernünftige auch einsehen wird, daß, wie die Dinge in Folge der Vorgänge beim Bund am 14. d. sich gestaltet haben, vor Allem ein auf gemeinsamer Verständigung der Mittel- und Kleinstaaten beruhendes Verhalten und Vorgehen nöthig und geboten, also in erster Linie diese Verständigung zu erreichen ist.

Nürnberg, 21. Jan. Der „Nürnb. Korr.", theilt ein Schreiben des Abgeordneten Umbscheiden vom 19. mit, worin dieser seine bayrischen Kollegen auffordert, binnen 8 Tagen sich zu erklären, ob sie bereit seien, an einer Versammlung der nichtösterreichischen und nichtpreußischen Abgeordneten Theil zu nehmen, welche berathen soll, „auf welchem Wege und mit welchen Mitteln der organische Zusammenschluß der Mittelstaaten und der Kleinstaaten Deutschlands in dauernder Weise begründet und deren Kraft sofort zusammengefaßt werden kann." „Die Einladung zur Versammlung selbst soll erfolgen, sobald die Mehrheit der Vertreter Bayerns die Theilnahme zugesagt hat. Je nach Lage der Sache wird an die Regierungen sodann gleichfalls geeignete Einladung ergehen, sich an der Versammlung in passender Weise zu betheiligen."

Dresden, 21. Jan. Das „Dresd. Journ." sagt in einer Entgegnung auf den halblauten Vorwurf der offiziösen Wiener „Gen.-Korresp.", Sachsen habe dem Erscheinen des Herzogs Friedrich in Holstein nicht hinlänglich entgegengewirkt, u. A.:

Die Regierungen von Sachsen und Hannover, welche in erster Linie mit der Bundesexekution, ehe noch deren Ausführung beschlossen wurde, beauftragt waren, haben die Zivilkommissäre zu ernennen gehabt. Von dem Augenblick an aber, wo diese Kommissäre in Thätigkeit traten, hatten sie ausschließlich ihre Instruktionen von der Bundesversammlung zu empfangen und waren nur dieser verantwortlich. Die Instruktionen, welche ihnen bei ihrem Abgang ertheilt wurden, waren unter dem Referat des k. preußischen Bundestags-Gesandten, nachdem der k. bayrische Gesandte in Folge des Beschlusses vom 7. Dez. darauf verzichtet hatte, ausgefertigt worden. Sie sind allerdings, so viel uns bekannt, nicht geeignet gewesen, den Kommissären für Vorkommnisse, welche gleichwohl allgemein vorhergesehen wurden, wie Demonstrationen zu Gunsten des Erbprinzen von Augustenburg und dessen Erscheinen in Holstein, irgend einen Anhalt zu gewähren. Was die sächsische Regierung betrifft, so ist es bekannt, daß sie dem Herzog Friedrich von dem Erscheinen in Holstein abgerathen und in der Bundesversammlung sich gegen die Zuträglichkeit seines Aufenthalts in Holstein, während der Dauer der Bundesverwaltung, ausgesprochen hat. Die Kommissäre ihrestheils holten alsbald nach der Ankunft des Herzogs Friedrich in Frankfurt Instruktion ein. Diese ließ auf sich warten, wogegen die Kommissäre in den Zeitungen zu lesen hatten, daß die Bundesversammlung in ihrer Majorität einen auf Entfernung des Herzogs gerichteten Antrag abgelehnt habe. Ihr Verhalten war ihnen hiedurch genugsam vorgezeichnet. Wir zweifeln nicht, daß die taktvolle und angemessene Weise, wie die Kommissäre hiebei verfahren, auch von Seiten der k. sächsischen Regierung, obschon diese nicht ihre vorgesetzte Behörde war, Würdigung und Anerkennung gefunden hat. Wie aber diese Regierung dazu kommen soll, für den Verlauf der Sache verantwortlich gemacht zu werden, ist nach Obigem schwer zu begreifen.

Aus **Sonderburg** schreibt man den „Schlesw.-Holst. Blättern": Ueber den Empfang, welcher hier dem König Christian IX. von Dänemark von Seiten des hier garnisonirenden Militärs zu Theil geworden ist, sind so verkehrte und theilweise übertriebene Mittheilungen in's Publikum gelangt, daß ich es für meine Pflicht halte, dieselben zu berichtigen. Die Sache verhält sich so: Der König von Dänemark redete das 13. Bataillon (Südschleswiger) etwa folgendermaßen an: Er nehme an, daß die Soldaten ihm treu seien und ihm folgen werden. Die Sache liege jetzt anders als im Jahr 1848. Es stehe kein Bürgerkrieg bevor, sondern das Land werde von Fremden bedroht. Es gelte einen Kampf für die Ehre des Vaterlandes. Der König schloß mit einem Hoch auf das 13. Bataillon und erwartete sichtlich, daß Alles mit Jubel einstimmen werde. Die Soldaten aber blieben lautlos stehen. Der Kommandant war in der größten Verlegenheit. Er wendete sich hin und her, und suchte die für den König so peinliche Situation dadurch zu endigen, daß er die Soldaten aufforderte, ihrem Kriegsherrn ein Hoch zu bringen. Alles schwieg abermals, und um eine neue Erfahrung reicher, ritt der dänische König stumm von dannen.

◇ **Berlin,** 22. Jan. Gestern ist der Kommandeur der 2. Garde-Infanteriebrigade, Generalmajor v. Clausewitz, aus Posen nach Berlin zurückgekehrt. Derselbe war bisher dazu abkommandirt, als Chef des Generalstabs beim Oberkommando über das 1., 2., 5. u. 6. Armeekorps zu fungiren. Dies Oberkommando wird vorerst noch bestehen bleiben. Die Gerüchte, welche dessen alsbaldige Aufhebung in Aussicht stellen, erweisen sich als grundlos. Dagegen findet allmälig eine ansehnliche Verminderung des aus Truppen der vier östlichen Armeekorps gebildeten Besatzungskorps statt, welches im vergangenen Frühjahr aus Anlaß des polnischen Aufstandes in den an das Königreich Polen grenzenden preußischen Landestheilen vereinigt wurde. Die diesseitige Grenzbewachung wird noch mit ganzer Strenge in Ausführung gebracht. Ebenso verbleiben in den bezeichneten Landestheilen, namentlich im Posen'schen, noch beträchtliche Truppenmassen.

Belgien.

Brüssel, 21. Jan. Nachdem Hr. Dechamps gestern mit dem Könige konferirt, hat Se. Majestät heute den Chef der Rechten, Grafen v. Theux, zu sich berufen, um über die Lage der Dinge sich zu unterhalten. Weder Hr. v. Theux noch Hr. Dechamps haben jedoch die Regierung übernommen, und zwar schon deßhalb nicht, weil der König sie ihnen nicht angeboten hat. Hr. Dechamps wäre wohl geneigt, ein Kabinet zu bilden und die Kammern aufzulösen; doch hat er dazu die größte Freiheit nöthig, Distriktskommissäre und andere politische Beamte in Masse abzusetzen. Eine solche Razzia wird man ihm aber gewiß nicht freistellen. Unter solchen Umständen ist es nicht unmöglich, daß der König die Demission des gegenwärtigen Ministeriums nicht annehme, und daß letzteres seine Bedingungen stellen dürfte, um im Amte zu verbleiben.

---

* Das Hamburger Post-Dampfschiff „Hammonia", Kapitän Schwensen, von der Linie der Hamburg-amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft, am 9. Januar von Neu-York abgegangen, ist nach einer Reise von 11 Tagen am 21. Januar 2 Uhr Morgens wohlbehalten in Southampton angekommen und hat die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Ueberbringt 55 Passagiere, 300 Tons Güter und 428,000 Dollar Contanten. — Sah am 12. Januar die „Teutonia", Kapitän Haack, auf 40 nördl. Breite und 59 westl. Länge.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

** Karlsruhe, im Januar. (Naturwissenschaftlicher Verein.) Am 8. d. M. hat die regelmäßige Versammlung des naturwissenschaftlichen Vereins für den Monat Januar stattgefunden. Geh. Rath Dr. Eisenlohr hielt in derselben einen sehr interessanten Vortrag über die Abnahme der Temperatur in den höhern Luftregionen. Er bemerkte zunächst, daß er im verwichenen Jahr auf einer Ferienreise in der Schweiz verschiedene Male dringende Veranlassung hatte, auf hohen Bergen, auf denen kurz vorher der Sonnenstich fast unerträglich gewesen, über die Grade der bald darauf eingetretenen Kälte, sowie über die Abwehr und folglich auch über die Ursachen derselben mit nicht immer beabsichtigter reichlichen Muße nachzudenken. Hieran knüpfte er eine kurze, durch eine Zeichnung an der Tafel von ihm verdeutlichte Erklärung der großartigen Luftströmungen, welche unter dem Namen der Passatwinde bekannt sind. Dieselben haben nämlich ihren Grund in der stärkern Erwärmung der Atmosphäre der Aequatorialgegenden. In Folge derselben wird dort die Luft fortwährend ausgedehnt und steigt in die Höhe. Sie kühlt sich allmälig ab und fließt endlich, weil unter ihr fortwährend Luft nachströmt, und sie doch von der Erde angezogen wird, gegen die beiden Pole hin ab, indem sie sich zugleich immer mehr zur Erde wieder herabsenkt. In den Aequatorialgegenden entsteht aber in Folge der fortwährend aufsteigenden Luftströmung eine luftverdünnte Region, welche unabläßig durch einen Luftstrom aus den gemäßigteren Gegenden der Erde wieder ausgefüllt wird. Jene, aus den Höhen der heißen Gegenden den Polen zugewandte Luftströmung bringt wärmere Luft; wir nennen sie den Aequatorialstrom; diese, aus den gemäßigten Gegenden dem Aequator zuströmende Luft ist kühler; sie bildet den Polarstrom. Der auf unserer Erdhälfte aus den Höhen des Südens kommende Luftstrom wird nun in Folge von Ursachen, die der Redner als bekannt voraussetzte, zum Südwestwinde, der Polarstrom dagegen zum Nordostwind umgewandelt, und diese sind in der That unsere beiden vorherschenden Winde, unsere Passate.

In unsern gemäßigten Klimaten hat sich nun bald der Aequatorialstrom bereits auf die Oberfläche der Erde wieder herabgesenkt, und wir haben den wärmern Südwestwind, oder er geht noch über unsern Köpfen hin, oder im Osten oder Westen neben uns vorbei, und wir haben dann in der Regel den kältern Nordostwind. Alle andern Winde sind, wo nicht örtliche Einwirkungen, wie Gebirge, Thäler, Flüsse, Wärmestrahlung des Bodens und dergleichen stattfinden, bei uns gewissermaßen nur Uebergangszustände, welche auf dem Widerstreite der zusammentreffenden Hauptwinde beruhen, und sind deßhalb auch von kürzerer Dauer. Diese sämmtlichen Strömungen üben nun natürlich auf die Temperatur der Räume, durch welche sie gehen, bedeutende Einflüsse aus; aber diejenigen, welche von lokalen Verhältnissen der Erdoberfläche herrühren, werden bei den Luftschiffahrten vermieden, und man hat deßhalb diese seit Gay Lussac vorzugsweise zu diesen Forschungen benützt. Da nun im Sommer 1862 von einer englischen Gesellschaft, der British Association for the advancement of science, hauptsächlich zu diesem Zwecke die ausgedehntesten Untersuchungen veranlaßt, da in Folge dessen namentlich von Glaisher und Coxwell acht Luftfahrten unternommen worden sind, und diese Forscher sich bei einer derselben zu vorher nie erreichten Höhen in Luftballons erhoben haben, so überging der Redner die frühern aeronautischen Leistungen und berichtete zunächst über diejenige unter diesen Luftfahrten, bei welcher keine wesentlichen Störungen durch Luftströmungen stattfanden. Er benützte dazu die Mittheilungen, welche darüber in dem „Report" der genannten Gesellschaft gemacht worden sind.

Am 5. Sept. stiegen die beiden genannten muthigen Männer um 1 Uhr 3 Minuten in Wolverhampton bei schönem Wetter und einer Temperatur von 59 Grad Fahrenheit auf. In der Höhe von einer englischen Meile war das Thermometer schon auf 41 Grad gesunken. Bald darauf kamen sie in eine Wolke von etwa 1100 Fuß Dicke; in derselben sank die Temperatur bis auf 36½ Grad. Als sie über die Wolke emporgestiegen waren, war die Temperatur eine Zeit lang wieder höher und sie befanden sich im klarsten Sonnenscheine; über ihnen die reinste wolkenlose Bläue des Himmels, unter ihnen ein Wolkenmeer, aus welchem zahllose Hügel- und Bergkuppen hervorragten. Um 1 Uhr 21 Minuten hatten sie 2 Meilen Höhe erreicht, und das Thermometer war bis zum Gefrierpunkte (32 Grad Fahrenheit) herabgesunken. Bei 3 Meilen war die Temperatur nur nach 18 Grad Fahrenheit (12 Grad Fahrenheit unter dem Eispunkt), bei 4 Meilen Höhe nur noch 8 Grad, und bei 5 Meilen Höhe stand das Fahrenheit'sche Thermometer 2 Grad unter seinem Nullpunkte, dem Gefrierpunkte des Quecksilbers. Bis zu dieser Zeit hatte nur der eine der Luftschiffer, Coxwell, welcher die Geschäfte der Leitung des auf seine Kosten hergestellten Ballons besorgte, einige Schwierigkeit beim Athmen empfunden; Glaisher dagegen, welcher sich bei seinen Beobachtungen ruhiger halten konnte, hatte keinerlei Beschwerden gehabt. Um 1 Uhr 52 Minuten zeigte das Barometer nur noch 11 Zoll. Etwa eine Minute später konnte Glaisher die Skala des Thermometers, sowie die Zeiger seiner Uhr und die feineren Theilungslinien der andern Instrumente nicht mehr erkennen; er wollte sich von seinem Gefährten helfen lassen, aber dieser war verhindert. Noch einmal sah er, etwa um 1 Uhr 54 Minuten, nach dem Barometer, welches bereits etwas unter 10 Zoll herabgesunken war, und legte dann seinen Arm, den er noch völlig kräftig fühlte, auf den Tisch. Einige Augenblicke später wollte er mit demselben eine Bewegung machen, war aber völlig außer Stande, dies zu thun. Die Kraft mußte ganz plötzlich geschwunden sein. Er versuchte eine Bewegung mit dem andern Arm; auch dieser war derselben unfähig. Es war ihm, wie wenn er weder Arme noch Beine mehr hätte. Nur seinen Rumpf konnte er noch ein wenig verschieben, aber auch diese Fähigkeit hörte plötzlich auf. Er sah noch undeutlich, daß Coxwell sich in dem Ringe des Ballons befand; er wollte ihm rufen, hatte aber nicht mehr die Kraft dazu. Mit einem Male wurde es ihm völlig dunkel vor den Augen, und es war ihm, wie wenn er einschliefe. (Forts. folgt.)

Amtsrevisorat Eppingen. **Gemeinde Elsenz.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen in der Gemeinde Elsenz.

Z.e.114. Elsenz. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Elsenz, den 9. Dezember 1863.

Das Pfandgericht.
Volz.

Der Vereinigungs-Kommissär:
J. Servatius, Rathschreiber.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 17.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
10. Nov. 1818	535	Jakob Hämmerle, Weber hier	Feldwebel Lukas Wittwe in Mannheim	200	
14. Nov. =	539	Johann Dähler hier	Zipper'sche Kuratel in Mannheim	150	
=	543	Georg Englert hier	k. b. Oberst Palm in Mannheim	250	
12. Nov. =	547	Johann Spengler hier	Frau Sticks, geb. Strohmaier, in Heidelberg	400	
4. Dez. =	551	Anton Oster hier	Freifrau v. Bossi Wittwe in Mannheim	300	
23. Dez. =	566	Georg Senk hier	Oberstlieutenant Ziegler Wittwe, geb. Jung, in Mannheim	300	
15. Febr. 1819	590	Adam Ebert hier	Friedrich Bergdold Wittib in Mannheim	400	
22. Febr. =	594	Jakob Maier, jg., hier	Herr v. Berg in Mannheim	1050	
4. Mai =	600	Paul Benz hier	Margaretha Apfel Wittwe, geb. Haupt, in Mannheim	400	
=	603	Franz Böhli hier	Dekan Franz Papzi in Mannheim	200	
=	606	Anton Strickle hier	Luise Wagner Wittwe in Haßmersheim	300	
=	609	Martin Stretz hier	dto.	100	
11. Mai =	614	Georg Unglenk hier	Registrator Heckmann und Hofsekretär Heckmann in Mannheim	300	
25. Mai =	623	Johannes Kaiser hier	Johann Jakob Gramlich, als Vormund der Arosberg'schen Kinder 2. Ehe in Heidelberg	400	
=	627	Paul Benz, Maurer hier	dto.	400	
14. Juni =	632	Georg Maier, J. T., hier	Hr. Wagenbrenner in Heidelberg	1400	
6. Juli =	644	Jakob Hockenberger, B. B., hier	Frau Professor Josef Gausler in Heidelberg	650	
4. Aug. =	648	Johann Fritz in Steinsfurth	Frau Professer Dr. Jakob Roux in Heidelberg	400	
30. Dez. =	665	Michael Ziegler hier	Frau Geh. Justizrath Johann Kaspar Gensler in Heidelberg	700	
		Einträge im Pfandbuch Band 4.			
16. Jan. 1820	1	Anton Sauter hier	Kriegskommissär Palm	1000	
13. März =	6	Johann Oster hier	Regierungsrath Siegel in Mannheim	700	
31. Okt. =	35	Jakob Schön hier	Ministerialrath Fuchs in Karlsruhe	300	
=	40	Heinrich Hockenberger hier	Saalmeister Theresia Winkler Wittwe in Mannheim	300	
18. Nov. =	52	Katharina Fritz, ledig, hier	Frau Oberstlt. Kaspar Wittwe in Mannheim	300	
=	56	Johann Benz Wittib hier	dto.	400	
20. Nov. =	71	Johann Spengler hier	Hr. v. Braun in Mannheim	400	
21. Febr. =	98	Johannes Karolus in Reihen	Hr. v. Vogel in Heidelberg	170	
8. Okt. 1822	185	Johann Ledermann hier	Georg Wittinger in Mannheim	150	
5. Nov. =	189	Adam Wickenhäuser in Rohrbach	Josef v. Neubeck von da	500	
3. Dez. =	201	Georg Oster in Hilsbach	Gottfried Schoch in Schwetzingen	450	
29. Mai 1823	219	August Stamm hier	Luise Schwendt in Heidelberg	500	
3. Juli =	229	Georg Edelmaier hier	Barbara Klein hier	133	10
16. Sept. =	231	Georg Englert hier	Luise Schwendt in Heidelberg	375	
7. Okt. =	245	Michael Neidinger hier	Hr. v. Neubeck in Mannheim	325	
26. Nov. =	260	Franz Neidinger hier	Partikulier Karl Fretter in Mannheim	62	12
26. Aug. 1824	549	Tobias Kaltenmaier hier	Georg Schwendt in Heidelberg	300	
		Einträge im Pfandbuch Band 5.			
18. Dez. 1824	2	Michael Höhn hier	Barbara Samsreuther in Mannheim	250	
7. Febr. 1825	9	Karl Josef Schöll hier	Franz Eberhard'sche Kuratel in Hilsbach	250	
25. Febr. =	13	Johann Senk hier	Josefa Neubeck von Mannheim	450	
9. März =	38	Heinrich Ledermann in Eichelberg	Revisor Strunz, Namens der Freifrau v. Lasser in Mannheim	103	18
3. Sept. 1829	439	Heinrich Holzwarth hier	dto.	1148	15
1. Nov. 1825	112	Jakob Hämmerle, Weber hier	Anna Margaretha Lukas in Mannheim	500	
15. Juni 1826	187	Jakob Hettler, Müller in Adelshofen	Frau v. Lehrbach, Freiin v. Ullner, in Mannheim	1200	
=	189	Jakob Dietrich Sitzler von Adelshofen	Frau Oberst v. Brohm in Heilbronn	300	
=	=	Johann Echtenmacher in Adelshofen	Karl Fretter in Mannheim	350	
18. Okt. =	194	Paul Benz hier	Waldinspektor Arnsberger in Forbach	89	38
12. Dez. =	219	Joh. Kirchgeßner, Schneider hier	Anna Margaretha Lukas Wittwe in Mannheim	200	
12. Dez. 1828	241	Johann Bauknecht hier	unbekannt	—	
3. Mai 1827	259	Paul Benz hier	Pfarrer Flad in Kieselbronn	400	
15. Jan. 1828	303	Johann Höhn, jg., hier	Charlotte Weber in Mannheim	200	
21. Jan. =	310	Gg. Wickenhäuser, alt, hier	Agnes Zeller in Mannheim	300	
26. März =	332	Adam Ebert hier	Amtmann Seipoln in Mannheim	325	
23. Dez. =	370	Konrad Hörn in Reihen	Stephan Maier in Eichtersheim	90	58
19. Sept. 1829	444	Jakob Limberger hier	Elisabetha Reflor hier. Vormundschaft	—	
2. Nov. =	450	Eva Kath. Hämmerle hier	Margaretha Strübel, geb. Rettig, in Mannheim	325	
16. Nov. =	469	Jakob und Johannes Maier hier	Karl Fretter in Mannheim	450	
25. Jan. 1830	497	Gg. Hockenberger hier	Frau Beata v. Seutter, geb. v. Jenisch, in Mannheim	330	
6. Febr. =	518	Johann Benz Wittwe hier	Waisenrichter Lorenz, als Bevollm. des Handelsmanns Leonhard Schinkert in Mannheim	850	
8. Juli =	560	Georg Kraut hier	Georg Ebert Eheleute hier. Leibgeding	—	
5. Aug. =	561	Georg Bender hier	Jakob Bender, Wittwer hier. Leibgeding	—	
20. Aug. 1833	700	Johann Ledermann hier	Eva Ledermann hier	130	
30. Dez. =	705	Johann Benz hier	Jakobine Kaufmann in Mannheim	1300	
1. April 1834	717	Barbara Sauter hier	Josef Leers, K. B. Rath in Mannheim	550	
7. Mai =	740	Joh. Kirchgeßner hier	Johann Ledermann hier. Vormundschaft	—	
13. April 1835	779	Gg. Maier, J. T., hier	Kreisrath v. Dawans in Mannheim	1250	
14. April =	783	Joh. Stamm, d. A., hier	Samuel Herzog von Michelfeld	350	
23. April =	784	dto.	Löb Würzweiler in Dühren	600	
17. Juli =	794	Georg Benz hier	Elisabetha und Eva Margaretha Hockenberger von hier. Vormundschaft	—	
		Einträge im Grundbuch Band 1.			
7. Juni 1810	529	Gemeinde Elsenz	August Huber Erben hier	1376	
14. Juli =	530	David Nagel hier	Johann Thron hier (Amerika)	260	
=	=	Jakob Wanner hier	dto.	131	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
14. Juli 1810	530	Bürgermeister Volz hier	Johann Thron hier (Amerika)	201	
=	531	dto.	dto.	267	
=	=	Lammwirth Benz, alt, hier	dto.	36	
=	=	Schwanenwirth Holzwarth hier	dto.	50	
=	=	dto.	dto.	50	
=	=	dto.	dto.	51	
=	=	dto.	dto.	36	
=	=	Franz Kirchgeßner, jg., hier	dto.	75	
=	=	Georg Renz hier	dto.	57	
=	=	Johann Stamm hier	dto.	28	
=	532	Johann Wolf hier	dto.	46	
=	=	dto.	dto.	18	
=	=	Georg Stamm, d. O., hier	dto.	52	30
=	=	Franz Neidinger hier	dto.	12	
2. Aug. =	540	Leonhard Bauknecht hier	Josef Böhli hier	101	
18. Sept. =	541	Jakob Dezenter hier	Friedrich Dezenter hier	135	
27. Dez. 1811	572	dto.	Peter Vetter von hier	120	
31. Dez. =	582	Gg. Schweikert, Schuster hier	dto.	47	
=	=	Michael Dotterer hier	dto.	30	
=	=	Josef Emmerich, Schlosser hier	dto.	55	
=	583	Franz Oster hier	dto.	45	
=	=	Jakob Limberger hier	dto.	56	
=	=	Georg Benz, d. U., hier	dto.	31	
=	=	Jakob Hämmerle hier	dto.	73	
=	=	Michael Hämmerle hier	dto.	22	
27. Febr. 1812	591	Heinrich Kochenburger hier	dto.	50	
12. März =	593	Schwanenwirth Holzwarth von hier	Matheis Martin von Ittlingen	50	
=	=	Johann Neff, J. S., hier	dto.	55	30
=	=	Heinrich Hämmerle von hier	dto.	15	
1. Febr. 1813	651	Kaufmann Benz hier	Michael Ries von hier	50	
18. März =	654	Georg Maier, Weber von hier	Heinrich Kochenburger von hier	133	
=	=	Jakob Benz, M. S., hier	dto.	100	
=	=	dto.	dto.	215	
=	655	Jakob Limberger von hier	dto.	142	
=	=	dto.	dto.	68	
=	=	Ochsenwirth Holzwarth, jung, von hier	dto.	302	
=	656	Josef Englert von hier	dto.	42	30
=	=	Josef Emmerich von hier	dto.	100	
=	=	dto.	dto.	60	
=	657	Leonhard Hämmerle von hier	dto.	70	
=	=	Alt-Bürgermeister Joh. Maier hier	dto.	85	
=	=	Gg. Benz, Lammwirth von hier	dto.	286	
=	658	Georg Holzwarth hier	dto.	100	
=	=	Gg. Huber, jg., von hier	dto.	112	
=	=	Josef Emmerich, Schlosser von hier	dto.	133	
=	659	Rudolf Benz von hier	dto.	32	
=	=	Alt-Lammwirth Benz hier	dto.	142	
=	=	dto.	dto.	65	
=	660	Georg Bolz hier	dto.	70	
=	=	Georg Steinacker hier	dto.	281	
=	=	Joh. Neff, b. d. K., hier	dto.	50	
=	661	Jakob Fritz, Glaser von hier	dto.	126	
=	=	Rudolf Benz hier	dto.	53	
=	=	Frz. Feuchter hier	dto.	46	
=	662	Josef Servatius von hier	dto.	116	
=	=	Gg. Widder, Schreiner hier	dto.	50	
=	=	Jakob Schön hier	dto.	160	
=	663	Jkb. Hockenberger von hier	dto.	201	
=	=	Georg Kistler hier	dto.	80	
=	664	Joh. Stamm, b. d. K., von hier	dto.	50	
=	=	Jakob Limberger hier	dto.	120	
=	=	Franz Strickle hier	dto.	61	
14. Okt. =	674	Joh. Hämmerle hier	Peter Vetter von hier	15	
24. Nov. 1814	679	G.-Rath Georg Benz von hier	Georg Kistler von Gondelsheim	175	
=	=	Jakob Limberger von hier	dto.	111	
=	680	Jakob Bolz hier	dto.	115	
=	=	Jakob Schön von hier	dto.	39	
=	681	dto.	dto.	145	
=	=	Gg. Widder, Schreiner von hier	dto.	110	
=	=	Jakob Hockenberger von hier	dto.	75	
=	=	Franz Böhli hier	dto.	96	
=	=	Bürgermeister Bolz hier	dto.	138	30
=	682	Hch. Hockenberger hier	dto.	131	
=	=	Franz Stricker von hier	dto.	71	30
=	=	Jakob Limberger hier	dto.	212	
=	=	dto.	dto.	99	
=	=	Jakob Stamm hier	dto.	94	30
=	683	Jakob Benz hier	dto.	130	
=	=	Martin Stretz hier	dto.	34	
=	=	Jakob Holzwarth, d. O., hier	dto.	52	
=	=	Joh. Benz, J. S., von hier	dto.	240	
=	=	Gg. Bolz, alt, von hier	dto.	135	
=	684	Jakob Hockenberger hier	dto.	180	
=	=	Jakob Kaiser hier	dto.	90	
=	=	Gg. Huber, alt, hier	dto.	56	
=	=	Joh. Benz, S. T., hier	dto.	102	
=	=	Joh. Limberger von hier	dto.	65	
=	685	Jak. Fritz, Glaser von hier	dto.	31	
=	=	Jakob Müller hier	dto.	37	
=	=	Georg Benz hier	dto.	33	
=	=	Rudolf Limberger von hier	dto.	30	
=	=	Gg. Benz, K. S., Wittwe hier	dto.	80	
=	686	Joh. Benz, Wgr. hier	dto.	22	
=	=	Adam Servatius hier	dto.	42	
7. Jan. 1815	688	Joh. Holzwarth, Sch. S., von hier	Wendel Höhn Wwe. von hier	90	
=	=	Josef Servatius hier	dto.	101	
=	=	Joh. Benz, S. T. M., Wittwe hier	dto.	152	
=	689	Georg Neff hier	dto.	100	
=	=	Johann Benz, d. O. S., von hier	dto.	65	
=	=	Heinrich Hockenberger hier	dto.	50	
=	690	Martin Stretz, alt, von hier	Kaspar Böhle'sche Kinder von hier	407	
=	=	Franz Weiß von hier	dto.	40	
=	=	Jakob Kistler, jg., von hier	dto.	65	30
=	691	Johann Reflor hier	dto.	6	
=	=	Franz Weis hier	dto.	—	45
21. Nov. =	693	Johann Wolf hier	Johann Böhle'sche Kinder von hier	200	
13. Dez. =	701	Joh. Benz, S. T., von hier	Peter Vetter von hier	22	
27. Dez. =	706	Johann Benz, J. S., hier	Valentin Ries von hier	39	
=	=	Johann Bolz, alt, hier	dto.	61	
=	=	Rudolf Lipp von hier	dto.	25	
=	=	Georg Hockenberger hier	dto.	45	
=	=	Georg Holzwarth hier	dto.	41	
=	707	Jakob Wirth, Schlosser hier	dto.	74	
=	=	Joh. Holzwarth, Sch. S., hier	dto.	37	
=	=	Johann Spengler hier	Veronika Ledermann von hier	44	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
15. Febr. 1816	716	Jakob Gauderer von hier	Elisabetha Maier von hier	57	
=	=	Georg Benz von hier	dto.	61	
=	=	Gg. Michael Benz von hier	dto.	50	
=	717	Heinrich Hockenberger von hier	dto.	20	
=	=	Gg. Huber, jg., hier	Michael Maier hier	100	
27. Febr. =	723	Wilhelm Benz, d. O. S., hier	Friedrich Oster Wittwe von hier	470	
=	=	Johannes Wolf hier	dto.	130	
=	=	Peter Emmerich von hier	dto.	71	
=	=	Jakob Limberger hier	August Huber von hier	50	
=	724	Georg Stamm, jg., hier	dto.	110	
=	=	Jakob Fritz, Glaser hier	dto.	127	
=	=	Gg. Limberger von hier	dto.	48	
=	=	Schwanenwirth Holzwarth hier	dto.	90	
30. März =	731	dto.	Philipp Huber von Ladenburg	165	
=	732	Joh. Kern, alt, hier	dto.	76	
=	=	Jakob Wirth, alt, hier	dto.	123	
=	=	Gg. Hockenberger, K. G., hier	dto.	94	
=	=	Gg. Limberger von hier	dto.	46	
=	733	dto.	Chirurg Adam Müller hier	21	
=	=	Jakob Wirth, Schlosser hier	dto.	22	
=	=	Michael Senk, b. d. K., hier	dto.	21	30
28. Nov. =	737	Georg Senk von hier	August Stamm von hier	153	
=	=	Joh. Hockenberger, K. G., hier	dto.	170	
=	=	Jakob Schön hier	dto.	150	
=	738	Gg. Hockenberger, K. G., hier	dto.	76	
=	=	Gde.-Rath Gg. Benz hier	dto.	112	
=	=	Jakob Kaiser hier	dto.	70	
=	=	Schwanenwirth Holzwarth hier	dto.	100	
=	=	Ochsenwirth Holzwarth hier	dto.	120	
=	=	Georg Waidler Wittwe hier	dto.	400	
=	739	Jakob Unglenk hier	dto.	104	
=	=	Katharina Hämmerle, ledig, hier	dto	50	
=	=	Jakob Kaiser hier	dto.	100	
=	=	Jakobine Huber hier	dto.	71	
=	=	Jakob Huber hier	dto.	60	
=	=	Alt-Bürgermeister Joh. Maier hier	dto.	175	
=	740	Georg Unglenk hier	dto.	40	
=	=	Kaufmann Benz hier	dto.	800	
=	=	Josef Sauter Wittib hier	Johannes Oster von hier	900	
19. Febr. 1817	744	Johannes Dähler hier	Franz Oster von hier	40	
=	=	Johann Kern, jg., hier	dto.	64	
=	=	Johannes Klein hier	dto.	67	
=	=	Josef Sauter Wittwe hier	dto.	101	
=	745	Hch. Holzwarth, alt, hier	dto.	161	
=	=	Georg Huber, alt, hier	dto.	93	
=	=	Martin Stretz, alt, hier	dto.	65	30
=	=	Michael Stein hier	dto.	106	
=	=	Johann Schönig, alt, hier	dto.	60	
=	=	Michael Dotterer hier	dto.	46	
=	=	Georg Klein hier	dto.	50	
=	746	Michael Stein hier	dto.	51	
=	=	Georg Limberger hier	dto.	94	
=	=	Karl Reidinger hier	dto.	50	
=	=	Valentin Stather hier	dto.	50	
=	=	Anton Weis hier	dto.	50	
=	=	Schwanenwirth Holzwarth hier	dto.	151	
=	=	Joh. Neff, J. S., von hier	dto.	31	
=	=	Georg Hämmerle hier	dto.	43	
=	747	Rudolf Hockenberger hier	dto.	155	
=	=	Jakob Reflor hier	dto.	20	30
=	=	Georg Klein hier	dto.	11	
=	=	Joh. Schönig, jg., hier	dto.	802	
18. Dez. =	755	Jakob Maier Wittib hier	Michael Ziegler von hier	314	
=	=	Schwanenwirth Holzwarth hier	dto.	150	
=	=	Michael Imhof von Landshausen	dto.	101	
=	=	Georg Hämmerle hier	dto.	50	
=	756	Michael Imhof von Landshausen	dto.	161	
=	=	Johannes Fritz von hier	dto.	143	
=	=	Jakob Holzwarth von hier	dto.	193	
=	=	Johann Fritz von hier	dto.	50	
=	=	Gg. Hockenberger, K. G., hier	dto.	81	
=	=	Jakob Hockenberger, Wagner hier	dto.	82	
3. März 1817	759	Hch. Holzwarth, alt, hier	Michael Rieß hier	80	
=	=	Jakob Huber hier	dto.	101	
=	=	Jakob Dezenter hier	dto.	171	
=	760	Christian Wirth hier	dto.	61	
=	=	Jakob Fritz, Glaser hier	dto.	63	
=	=	Daniel Holzwarth hier	dto.	52	
=	=	Jakob Fritz, Glaser hier	dto.	65	
=	=	Bürgermeister Gg. Volz hier	dto.	66	
=	=	Jakob Laub hier	dto.	50	
=	=	Joh. Hockenberger, M. T., hier	dto.	131	
=	761	Johannes Klein von hier	dto.	25	
=	=	Johannes Schmitt hier	dto.	152	
=	=	Franz Sauter hier	dto.	187	
=	=	Jakob Limberger hier	dto.	71	
=	=	Schwanenwirth Holzwarth hier	dto.	152	
=	=	Gemeinde Elsenz	dto.	70	
=	=	Michael Stein hier	dto.	38	
=	762	Rudolf Limberger hier	dto.	25	
=	=	Georg Renz hier	dto.	180	
=	=	Georg Volz, alt, hier	dto.	73	
=	=	Johann Hockenberger, M. T., hier	dto.	103	
=	=	Hch. Holzwarth, alt, hier	dto.	95	
=	=	Jakob Hämmerle hier	dto.	24	
=	763	Georg Höhn, Schuster hier	dto.	27	
=	=	Jakob Hämmerle, Weber hier	dto.	187	
=	=	Gg. Widder, Schreiner hier	dto.	600	
=	764	Adam Wickenhäuser hier	Johann Osters Wittwe hier	50	
=	=	Johann Wolf hier	dto.	65	
3. Mai =	770	Georg Unglenk hier	Valentin Ries von hier	81	
=	=	Georg Renz hier	dto.	110	
=	=	Gemeinde Elsenz	dto.	3	15
=	=	Tobias Kaltenmaier hier	dto.	440	
26. Jan. 1818	781	Heinrich Weidler Wittwe hier	Josef Lenhard von hier	75	
=	=	Johann Benz, d. A.	dto.	120	
=	=	dto.	dto.	83	
=	=	Wendel Höhn Wittib hier	dto.	29	
=	782	Johann Nagel hier	dto.	26	
=	=	Johann Holzwarth hier	dto.	19	
=	=	Michael Schweikert hier	dto.	19	
=	=	Konrad Benz hier	dto.	306	
=	783	Joh. Schropp, alt, hier	Georg Kaiser von Stebbach	45	
=	=	Leonhard Schropp hier	dto.	100	
=	=	Michael Imhof von Landshausen	dto.	51	
=	=	Georg Hämmerle hier	dto.	40	
=	784	August Stamm hier	dto.	3	
27. Jan. =	791	Michael Benz, alt, hier	Georg Benz Wittwe hier	182	
=	792	Wilhelm Benz, ldg., hier	Wilhelm Benz von Dühren	101	
=	=	Johannes Benz hier	dto.	170	
9. März =	798	Heinrich Volz hier	Martin Bäcker von Waldangelloch	145	
=	=	Rudolf Benz hier	dto.	154	
=	=	Gg. Hockenberger, ledig, hier	dto.	117	
=	799	Johann Neff hier	dto.	112	
=	=	Jkb. Hockenberger hier	dto.	93	
=	=	Rudolf Holzwarth hier	dto.	70	
=	=	Joh. Benz, Joh. S., hier	dto.	134	
=	=	Jakob Kaiser hier	dto.	70	
=	=	Karl Greßler hier	dto.	37	
=	=	Jakob Bender hier	dto.	34	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	kr.
9. März 1818	800	Georg Renz hier	Martin Bäcker von Waldangelloch	78	
=	=	Gg. Hockenberger hier	dto.	102	
=	=	Joh. Kistler, L. T., hier	dto.	70	
=	=	Georg Müller hier	dto.	160	
=	=	Jakob Gauderer hier	dto.	40	
=	=	dto.	dto.	86	
=	=	dto.	dto.	160	
=	801	Rudolf Hockenberger hier	dto.	125	
=	=	dto.	dto.	130	
=	=	Johann Stamm hier	dto.	156	
=	=	Georg Stamm hier	dto.	54	
=	=	Gg. Hockenberger, K. G., hier	dto.	81	
=	=	Johann Stamm hier	dto.	81	
=	802	Michael Imhof von Landshausen	dto.	50	
=	=	dto.	dto.	90	
=	=	Gg. Hämmerle hier	dto.	40	
1. April =	803	dto.	Heinrich Kochenburger von hier	23	
=	=	Georg Bender, alt, hier	dto.	67	
=	=	Heinrich Benz, ledig, hier	dto.	340	
=	=	Michael Kirchgeßner hier	dto.	86	
=	804	Alt-Bürgermeister Maier hier	dto.	35	
=	=	Ludwig Maier, alt, hier	dto.	115	
=	=	Hch. Waidler Wittwe hier	dto.	145	
=	=	Jkb. Limberger hier	dto.	34	
=	=	Ludwig Maier, alt, hier	dto.	76	
=	=	Rudolf Hockenberger hier	dto.	40	
=	=	Heinrich Volz hier	dto.	31	
=	=	Johann Benz, d. U., hier	dto.	111	
=	805	Joh. Hockenberger hier	dto.	119	
=	=	Johann Wolf hier	dto.	91	
=	=	Jakob Huber hier	dto.	96	
=	=	Gg. Hockenberger hier	dto.	44	
=	=	Lammwirth Gg. Benz, jg., hier	dto	101	
=	=	Heinrich Hämmerle hier	dto.	11	
=	=	Gg. Widder, Schreiner hier	dto.	96	
=	=	Joh. Ledermann hier	dto.	96	
=	806	Joh. Hockenberger, M. T., hier	dto.	69	
=	=	Jakob Schropp, alt, hier	dto.	143	
=	=	Heinrich Volz hier	dto.	236	
=	=	Michael Stein hier	dto.	88	
=	=	Gg. Unglenk hier	dto.	45	
=	=	Franz Reidinger hier	dto.	25	30
=	=	Gg. Hockenberger, d. U., hier	dto.	35	
=	=	Johannes Kochenburger hier	dto.	23	
=	=	dto.	dto.	70	30
=	807	Johann Stamm von hier	dto.	1705	
16. Mai =	815	Josef Sauter Wittwe hier	Georg Oster von hier	150	
=	=	Georg Huber, jg., hier	dto.	131	
=	=	Joh. Benz, d. O. S., hier	dto.	227	30
=	=	Jakob Fritz, Glaser hier	dto.	231	
=	816	Leonhard Maier hier	dto.	200	
=	=	Johann Wolf hier	dto.	119	
11. Juli =	824	Johann Renz hier	Ignaz Oster von hier	60	
=	=	Johannes Dähler hier und Jakob Hämmerle hier	dto.	25	
=	=	Jakob Wirth hier	dto.	56	
=	=	Johannes Renz hier	dto.	110	
=	825	Johann Benz, d. O. S., hier	Peter Böhli von hier	64	
=	=	Georg Benz, Messer hier	dto.	60	
=	=	Georg Renz hier	dto.	62	
=	=	Jakob Wirth, Schlosser hier	dto.	25	
=	=	Johann Nagel hier	dto.	50	
=	826	Johann Renz hier	Georg Oster von hier	81	
19. Febr. 1817	827	Georg Volz, alt, hier	Franz Oster von hier	50	
=	=	Georg Huber, alt, hier	dto.	63	
=	=	Martin Stretz, alt, hier	dto.	57	
=	=	Ludwig Maier, alt, hier	dto.	71	
=	=	Johann Müller hier	dto.	75	
=	=	Johann Klein hier	dto.	25	
=	=	Ludwig Maier, alt, hier	dto.	10	
=	828	Anton Sauter hier	dto.	10	
=	=	Kaufmann Benz hier	dto.	61	
=	=	Joh. Schönig, alt, hier	dto.	33	
=	=	Jakob Wirth hier	dto.	27	
=	=	dto.	dto.	80	
=	=	Adam Ebert hier	dto.	8	
11. Okt. 1818	830	Rudolf Lipp hier	Franz Reidinger hier hier	400	
6. Febr. 1819	839	Gg. Michael Hämmerle hier	Johann Hämmerle hier	60	
29. März =	844	Georg Unglenk hier	Georg Klein von hier (nach Polen)	88	
=	=	Georg Kistler hier	dto.	40	
=	=	Nagelschmied Reflor hier	dto.	22	
=	=	Jos. Emmerich, Schlosser hier	dto.	70	
=	845	Johann Waisler hier	dto.	38	30
=	=	Anton Sauter hier	dto.	31	
=	=	Johann Kern hier	dto.	28	
=	=	Michael Herrmann hier	dto.	30	
=	=	Heinrich Holzwarth, alt, hier	dto.	80	
=	=	Paul Kistler hier	dto.	25	
=	=	Jakob Dezentner, alt, hier	dto.	34	
=	846	Anton Sauter hier	dto.	20	
=	=	Christian Hämmerle hier	dto.	15	
=	=	Jak. Holzwarth, d. O., hier	dto.	71	
=	=	Jakob Wirth hier	dto.	36	
=	=	Jakob Laub hier	dto.	44	
=	=	Georg Renz hier	dto.	39	
=	847	Jakob Limberger hier	dto.	46	
=	=	Franz Böhli hier	dto.	70	
=	=	Joh. Neff, b. d. K., hier	dto.	18	
=	=	Hch. Holzwarth, alt, hier	dto.	300	
=	848	Anton Reidinger hier	Anton Weiß von hier	62	
=	=	Johann Wolf hier	dto.	32	
=	=	Gg. Hockenberger, jg., K. G., hier	dto.	103	
=	=	Gg. Müller, ledig, hier	dto.	46	
=	849	Michael Kirchgeßner hier	dto.	45	
=	=	Gg. Holzwarth hier	dto.	53	
=	=	Johann Nagel hier	dto.	82	
=	=	Hch. Holzwarth, alt, hier	dto.	60	
=	=	Andreas Kirchgeßner hier	dto.	16	
=	=	Gg. Renz hier	dto.	80	
=	=	Franz Böhli hier	dto.	20	
=	850	Gg. Hockenberger hier	Georg Klein von hier	36	
=	=	Joh. Kistler, L. T., hier	dto.	36	
=	=	Gg. Renz hier	dto.	16	
=	=	Elisabetha Englert hier	dto.	75	
=	=	Jakob Stamm hier	dto.	24	30
=	=	Gg. Waidler Wittib hier	dto.	11	
=	853	Gg. Senk Kinder hier	dto.	36	
=	=	Adam Wickenhäuser hier	dto.	2	30
=	=	Jkb. Hockenberger, Weber hier	dto.	12	
=	=	Joh. Hockenberger, Schreiner hier	dto.	23	
=	=	Jkb. Hockenberger, Weber hier	dto.	12	
=	=	Math. Kirchgeßner Wittib hier	dto.	18	
=	=	Joh. Hockenberger, Schreiner hier	dto.	23	
=	=	Georg Waidler Wittwe hier	dto.	1	
=	=	Josef Höhn hier	dto.	300	
=	855	Jakob Dussel hier	Leonhard Benz hier	75	
=	=	Joh. Hockenberger, M. T., hier	dto.	82	30
=	=	Johann Stamm, d. U., hier	dto.	58	
=	=	Georg Widder hier	dto.	52	30
=	856	Georg Ebert hier	dto.	68	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
29. März 1819	856	Gemeinde Elsenz	Leonhard Benz hier	66	
=	=	Johann Bockhorn hier	dto.	100	
=	=	dto.	dto.	120	
=	=	Georg Dezenter hier	dto.	36	
=	=	Paul Stamm hier	dto.	50	30

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
29. März 1819	857	Joh. Hockenberger, Schreiner hier	Leonhard Benz hier	16	30
=	=	Jakob Hockenberger, Weber hier	dto.	18	
=	=	Gemeinde Elsenz	dto.	2	15
=	=	Rudolf Denk hier	dto.	250	

(Fortsetzung folgt.)

Bezirksamt Schopfheim. **Gemeinde Raich.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.e.373. Raich. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Raich, den 15. Januar 1864.

Das Pfandgericht. Grether, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär: Bauer.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		1. Im Grundbuch Band 1.			
1. Mai 1811	2b	Joh. Jb. Bauer von Oberhäuser	Jb. Bauer, resp. dessen unbekannte Gläubiger	300	
=	6	Hans Jb. Oßwald von Ried	Hans Kiefers Kreditoren von Oberhäuser	90	
=	10b	Joh. Jb. Forsthuber von Raich	Bernhard Vogt von N. N.	6	33
19. März 1812	27	Gabr. Schneider, Schullehrer von Hohenegg	Hans Beiers Kreditoren zu Oberhäuser	184	
=	29a	Hans Leuger, alt, in Raich	Margaretha Benz, Michel Sängers Frau, in Hägelberg	30	24
=	67	Martin Asal u. Konsorten von Hohenegg	Fritz und Martin Kiefers Kreditoren allda	794	
=	70	Fritz Bechtel von Langensee	Barbara Ritter Kreditorschaft in Ried	200	
=	80	Michael Herrmann in Raich	Math. Herrmann, resp. Gläubiger	350	
=	85	Fried. Grether, Schneider in Raich	Barth. Grether Wtb. Gläubiger	651	12
28. März =	98	Joh. Kiefer, Schlosser in Raich	Hans Beiers Kreditoren von Oberhäuser	400	
2. Mai 1813	110	Martin Kiefer von Hohenegg	Fritz Kiefers Kreditoren allda	670	
=	123	Fritz Bechtels Wtb. von Ried	Hs. Fried. Senn Kreditoren	24	30
=	=	Jak. Schlageter Ehefrau von Ried	dto.	40	
=	=	Math. Trefzer von hier	dto.	29	
=	=	Lorenz Schlogeter von Ried	dto.	900	
=	=	Hans Leuger, jg, in Raich	dto.	155	
=	=	Friedlin Asal in Raich	dto.	120	
=	=	Joh. Schneider von Ried	dto.	220	
=	=	Joh. Schneider und Hans Jerg Andris von Ried	dto.	88	
=	=	Müller Ketterer von Ried	dto.	35	
=	=	Hs. Jerg Andris und Joh. Schneider von Ried	dto.	200	
=	=	Hans Jerg Andris von hier	dto.	112	
=	129	Math. Dießlin von Oberhäuser	Anna Dießlin allda	718	
=	=	dto.	Maria Kath. Dießlin	300	
=	141	Hs. Jerg Andris in Ried	Joh. Leuger in Raich	155	
26. März 1814	161	Joh. Grether von Oberhäuser	Schaffner Reichert Erbschaft von Wiesleth	429	
=	163	Jakob Senn von Bürchau	Jb. Vollmer vom Lippischbacherhof	1500	
27. Nov. =	168	Lorenz Beyer von Bürchau	Strütt von Bürchau	4349	
8. April 1815	174	Friedrich Kropf in Ried	Jb. Kropf Erben und Hans Kropf Wtb. Kreditoren	911	27
22. Sept. 1816	197	Hs. Leugger, jg., von Raich	Jb. Fried. Trefzer von Langensee	130	
=	205	Hs. Jb. Strütt von Hohenegg	Fritz Benz von Hofen	54	
14. Sept. 1817	232	Johann Andris in Ried	Hs. Jerg Andris Kreditoren	1250	
28. Dez. 1818	299	Anna Mar. Kiefer von Hohenegg	Hs. Jb. Vögtle in Wies	178	
=	=	dto.	Friedlin Suppinger in Hofen	34	30
		2. Im Grundbuch Band 2.			
5. Juli 1819	2	Joh. Jb. Kleißler in Raich	Fridlin Würger von Lehnacker	190	
13. Aug. 1820	35	Bartlin Grether in Ried	Fritz Ruf Ehefrau von Lemberg	179	20
=	=	dto.	Joh. Jb. Grether in Ried	179	20
26. Dez. 1821	56	Joh. Bechtel von Oberhäuser	Fritz Bechtels Gläubiger	600	
5. Okt. 1825	201	Michael Trefzer von Küchlenbronn	Martin Blum von Schlechtbach	80	
=	=	dto.	Maria Vogt von Tegernau	121	
30. Dez. =	246	Johann Grether von Ried	Oberbürgermeister Grether in Lörrach	199	54
26. April 1826	254	Jb. Fried. Strütt von Hohenegg	Jk. Friedrich Lenz allda	50	
5. Aug. 1827	394	Anna Mar. Vollmer in Ried	Schullehrer Willin von Kürnberg	79	12
4. März 1829	460	Magd. Kuttler von Oberhäuser	Math. Kuttlers Gläubiger	1196	31
		3. Im Grundbuch Band 3.			
7. Juli 1830	47b	Michael Kiefers Eheleute in Raich	Johann Kiefers Wittwe, Barb., geb. Schneider, allda	1316	39
		4. Im Pfandbuch Band 1.			
28. Dez. 1818	14	Andreas Ketterer, Müller in Ried	Lorenz Grether in Gresgen, Pfleger für Sehringer in Niederweiler	124	50
31. Aug. 1822	28	Joh. Jb. Schlageter in Ried	Joh. Schöpfle in Endenburg	1188	
=	=	Joh. Schneider Ehel. in Ried	dto.	1500	
25. Dez. 1824	43	Joh. Wagner in Oberhäuser	Joh. Schlageters Kreditoren	2545	2
11. Jan. 1825	50	Joh. Jb. Bauer Eheleute von Oberhäuser	Jakob Ganzmann Erben allda und Joh. Ganzmann von Sallneck	526	53
7. Dez. =	82	Johann Jakob Grether, Schmied in Ried	Kath. Barbara Vögtin von Tegernau	354	35
5. März 1826	104	Fritz Kropf von Ried	Joh. Fried. Büchele von Holzen	457	30
27. Nov. =	146	dto.	Joh. Jb. Grether von Lörrach	509	43
=	151	Joh. Jb. Schlageter von Ried	Joh. Gg. Grether in Lörrach	200	
=	153	Joh. Jb. Kleißler von Ried	Joh. Jb. Grether in Lörrach	76	12
=	155	Joh. Jb. Grether von Ried	Joh. Gg. Grether in Lörrach	56	22½
=	157	Bartlin Grether von Ried	dto.	261	3½
22. Juni 1828	223	Martin Kiefer von Ried	Anna Maria Senn von Ried	92	
		5. Im Pfandbuch Band 2.			
7. Juli 1830	12b	Bartlin Eichin von Oberhäuser	Fritz und Johann Bechtels Kreditoren allda. Pfandrecht	—	
25. Okt. =	13a	dto.	Fritz Broners Kreditoren	17	
19. Mai 1832	29	Andreas Ketterer	Müller Ketterer unbekannte Kreditoren. Pfandrecht	—	
22. Juni =	37	Gantkäufer des Fritz Bechtel von Oberhäuser	Gantgläubiger des Fritz Bechtel von Oberhäuser	986	14
13. April 1833	47a	Joh. Jakob Leisinger von Ried	Joh. Vollmer in Ried, resp. Emanuel Mayer von Müllheim	550	
9. Mai =	52b	Joh. Jakob Kiefer von Hohenegg	Hofgerichtsadvokat Zentner in Freiburg	31	39
2. Sept. =	55b	dto.	großh. Zuchthausverwaltung in Freiburg	17	20

Bezirksamt Engen. **Ort Riedheim.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.e.321. Riedheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Riedheim, den 14. Januar 1864.

Das Pfandgericht. Bürgermeister Keller.

Der Bereinigungs-Kommissär: Ratschreiber Dominik Oßwald.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		a. Grundbuch Band 1.			
20. Febr. 1826	11	Silvester Oßwald, Landwirth von hier	Vollstreckung	300	
27. März =	16	dto.	Georg Stoll, Landwirth von Oehningen	10	
28. Mai 1828	117	Johann Winzeler von Barzheim	Jakob Stamm, Landwirth von Thaingen	68	
29. April 1829	124	Klemenz Rühle von da	Johann Oßwald, Landwirth von da	36	15
=	125	Jakob Winzeler, Schuster von da	dto.	200	
9. Juli =	135	Stephan Jäkle, Landwirth von hier	Vitus Kellers Erben von hier	24	
18. Jan. 1830	152	Alois Oßwald, Landwirth von hier	Jakob Oßwald, Egidis, Vollstreckung	123	
25. April =	138	Georg Winzeler von Barzheim	Lorenz Winzeler, Landwirth von Barzheim	45	
		b. Pfandbuch Band 1.			
25. Juni 1783	9	Xaver Presser, Landwirth von hier	Hs. Kaspar Stierle in Schaffhausen	100	
21. April 1824	68	Nikolaus Maier, Landwirth von hier	Junker Ziegler in Schaffhausen	800	
29. Aug. 1827	133	Mathias Oßwald, Egidis, Landwirth von hier	Hr. Serger, Fürstl. Krautheimischer Domänendirektor in Gerlachsheim	131	46
21. Juli 1830	271	Joseph Maier, M. S., Landwirth von hier	Georg Jäckle Gantmasse hier	181	35
22. Mai 1764	2	Andreas Jäckle, Landwirth von hier	Joh. Jakob Stamm, Obermüller von Thaingen	61	24
5. Mai 1780	5	Johann Graf, Landwirth von hier	Kaspar Stierle, Bäcker in Schaffhausen	100	

Nachtrag.

Oberamt Offenburg. **Stadt Offenburg.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung der über 30 Jahre alten Einträge in den Grund- und Pfandbüchern der Stadt Offenburg.

Z.b.792. Offenburg. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs Bl. 1860 Nr. 30, S. 214, werden die in nachstehendem Verzeichnisse aufgeführten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Wo kein anderer Wohnort angegeben, sind die Schuldner und Gläubiger hier.

Offenburg, den 30. November 1863.

Das Pfandgericht. Schaible.

Der Bereinigungs-Kommissär: Serger, Notar.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Grundbuch Theil 12.			
22. Mai 1826	152	Keßler, Bernhard, in Elgersweier	Josef Brischle Wwe.	100	—
20. Okt. 1827	218	Fies, Johannes	Lorenz Göring in Riedle	180	—
		Grundbuch Theil 14.			
19. April 1831	346	Haßib, Luitgarde	Andreas Heuberger	450	—
		Grundbuch Theil 15.			
15. Mai 1832	352	Falk, Joh., von Weierbach	Franz Kiefer in Zell	120	—
14. April =	305	Leitermann, Jakob, in Fessenbach	Mich. Görmann in Waltersweier	46	—
=	309	Bühler, Josef	dto.	300	—
=	311	Bühler, Benedikt	dto.	190	—
9. Juni =	388	Benz, Josef, in Durbach	Matthäus Vetter von da	100	—
3. Okt. =	450	Sachs, Wendelin, in Bühl	Anton Förster	125	—
27. Nov. =	484	Hauser, Simon, in Rammersweier	Rosine Breitschmidt	100	—
		Pfandbuch Theil 3.			
9. Jan. 1768	3	St. Andreas-Spital	Gotteshaus Allerheiligen	2000	—
		Pfandbuch Theil 21.			
9. Dez. 1829	34	Leitermann, Martin, in Albersbach	Georg Buchert in Zell. Vorbehalt	—	—
12. Dez. =	36	Rendler, Valt., in Riedle	dto.	30	30

Z.e.366. Nr. 237. Ettlingen. (Erbvorladung.) Ignaz Kühn, ledig und volljährig, von Sulzbach, welcher sich im vorigen Jahre nach Nordamerika begeben hat, ist zur Erbschaft auf Ableben seines Vaters, des Wagners Joseph Kühn von Sulzbach, mitberufen. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe auf Antrag seiner Miterben hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten, a dato,

um so gewisser zur Empfangnahme der ihm anerfallenen Erbschaft zu melden, als dieselbe sonst lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettlingen, am 19. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Laumann.

Z.e.377. Nr. 644. Heidelberg. (Erbvorladung.) Johannes Schachmaier von Eppelheim, dessen Aufenthaltsort unbekannt, ist zur Erbschaft seines am 16. August 1863 verstorbenen Vaters Johann Georg Adam Schachmaier von Eppelheim berufen. Derselbe oder seine Rechtsnachfolger werden nun aufgefordert,

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme des Erbtheils dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Heidelberg, am 21. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Fischer.

Lederer, Notar.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.